

Protokoll Stadtelternratssitzung am 08.03.2016

Gastgeber: Herr Mayntz, Grundschule Altkloster

1. Begrüßung und Vorstellungsrunde
2. Ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit wurde festgestellt.
3. Vorstellung der Grundschule Altkloster von Herrn Mayntz:
420 Schüler, 4- bis 5-zügige Schule

Stellt kurz die Situation des Schulalltages mit Flüchtlingskindern an der GS Altkloster vor:

Zurzeit 420 Schüler und 56 Flüchtlingskinder (Herkunft: Irak, Kosovo, Albanien, Serbien und Syrien) aus Buxtehude, mit Einzugsgebiet Ketzendorf und Ovelgönne. Die Schule ist voll ausgelastet mit 16 Klassen, 2 Schulkindergartengruppen und einer Integrationsklasse.

Offene Ganztagschule mit 200 Kindern.

Pilotschule mit einer halben Sozialarbeiterstelle. Ab August beginnt ein Sozialpädagoge seine Arbeit.

Sprachförderung für Flüchtlingskinder fehlt. Kein Personal! Es mangelt an der Ausbildung „Deutsch als Fremdsprache“. Leider kann daher keine Sprachlernklasse eröffnet werden.
4. Frau Holst-Hakelberg von der IGS Buxtehude berichtet:

Lehrer aus der IGS haben die Ausbildung um eine Sprachlernklasse zu unterrichten. Es bestehen zwei Sprachlernklassen an der IGS. Sprachlernklasse 1 beginnt mit der Alphabetisierung. Die Schrift lernen, Mathe, Kultur und Englisch. Die Sprachlernklasse 2 bringt jahrgangsbezogen das Wissen an die Schüler.

Die Sprachlernklassen sind immer in Kontakt mit den Regelklassen.

Kooperation mit der HPS.

Fortbildung für Lehrer die Flüchtlingskinder in den Regelklassen zu integrieren.

1 x im Monat findet ein Elterntreff mit einem Dolmetscher statt. Das treffen ist zur Kontaktaufnahme mit den Eltern der Flüchtlingskinder da. Themen: Was wird gebraucht? Ängste, Nöte usw.
6. Frau Fees-McCue von der HPS Buxtehude berichtet:

Die HPS hat zwei Sprachlernklassen mit 32 Kindern. Sprachunterricht – Deutsch mit Leseübungen, Mathe und Umgang mit Alltagssituationen. Sportunterricht kann leider wegen fehlenden Lehrern nicht stattfinden.

Jeder Schüler besucht auch eine Regelklasse. Altersgerecht passt es in den meisten Fällen nicht ganz. 17 – 18 jährige gehen im Regelfall nicht in die 10. Klasse, sondern eine darunter.

Gerne würde noch eine dritte Sprachlernklasse eingerichtet werden. Die Klassen sind voll. Schüler von der BBS Buxtehude können nicht aufgenommen werden und müssen leider abgelehnt werden.

Lehrkräfte an der HPS sind ausreichend. Austausch zwischen Schülern und Lehrkräften funktioniert gut und ist ein Gewinn für die Schule. Viele Kinder sind ohne Eltern hier.

8. Herr Mayntz von der GS Altkloster berichtet:

Ankündigung eines Flüchtlingskindes: 10 Tage bevor das Kind kommt erhält die Schule eine E-Mail mit der Jahrgangsinfo. Es wird ein Termin mit Kind und Eltern gemacht. Klärung: Passt das Kind zum Geburtsjahr. Die Kinder werden immer ein Jahr drunter eingestuft.

15 Wochenstunden Sprachunterricht. Die Kinder gehen in Regelklassen und lernen dort schnell die deutsche Sprache. Sie bleiben auch in Mathe in den Regelklassen. Die Kinder zu alphabetisieren ist schwer, denn meistens sind die Eltern Analphabeten und kennen nur den Koran.

Der Regelunterricht leidet.

8. Herrn Grimm Stadt Buxtehude berichtet:

Lob an die Schulen.

750 Flüchtlinge in der Stadt Buxtehude. Es kommen 30 Flüchtlinge pro Woche. 160-170 Kinder sind im Schulsystem integriert. 50 % der Flüchtlingskinder in Landkreis Stade sind in Buxtehude.

Wohnraum für Flüchtlinge ist nicht mehr zu finden. Eine Woche Vorlauf bis zum Eintreffen der Flüchtlinge in der Stadt. Es wird auf die Fertigstellung der Flüchtlingsunterkünfte in der Grothe-Marie Straße und Neukloster gewartet.

Schulmittel: Schulmittel erhalten die Kinder über BuT. Eltern der Flüchtlinge müssen sich den Zuschuss aus Stade holen. Jedes Flüchtlingskind bekommt über die HPS-Stiftung einen komplett ausgestatteten Schulranzen.

Die Kinder werden in die Schulen nach den vorhandenen Schulbezirken verteilt. Einige Schulen wie die GS Altkloster hat daher sehr viele Flüchtlingskinder bekommen. GS Hedendorf im Moment keine Flüchtlinge. Das wird sich mit der Fertigstellung der

Flüchtlingsunterkunft am Bolzplatz an der Grundschule in Hedendorf schnell ändern.

Es gibt 4 Sprachlernklassen in Buxtehude. Das ist die einzige Integrationshilfe vom Land. Es gibt auch keine Räume um weitere Sprachlernklassen zu errichten.

Bis zum 16. Lebensjahr gilt die Schulpflicht in Buxtehude. Bis zum 25. Lebensjahr sollen Flüchtlinge in Deutschland beschult werden – das möchte das Land - im Moment unmöglich.

In der Stadt gibt es keinen alleinigen Ansprechpartner für die Flüchtlingssituation. Unsere Bürgermeisterin möchte für unsere Stadt ein Integrationskonzept. Gefühlt ist im Kultusministerium das Thema Flüchtlinge noch nicht angekommen.

Laut HPS ist das Angebot des Kultusministeriums groß.

In der GS Altkloster verteilen sich je 3 Flüchtlinge auf eine Klasse. Es ist im Moment nicht möglich das ein Kind aus dem Einzugsgebiet der GS Altkloster zur GS Rotkäppchen geht. Es sollten die Schulbezirke für solche Fälle (im Einzelfall) aufgelöst werden. Die Schüler könnten somit besser verteilt werden. Der Stadt Elternrat wird sich an das Kultusministerium und an die Politik wenden.

Die Zukunft mit noch mehr Flüchtlingen wird kritisch gesehen, denn es gibt keine Pädagogen.

9. Petition der GS Fredenbeck:

Zu wenig Schulsozialarbeit. Die Petition möchte mehr erreichen. 26.000 Unterschriften werden gebraucht. Sozialarbeiter kümmern sich um die Integration von Flüchtlingen. Bitte um Verteilung der Petition um Unterschriften zu sammeln.

Abstimmung die Petition zu unterstützen: 1 Enthaltung, alle weiteren Stimmberechtigten ja.

Protokoll erstellt von:

Melanie Metzger